

SS-Sturmbannführer Christian Wirth



Wirth, geb. am 24.11.1885 in Oberbalzheim, ist als Büroleiter an der *Aktion T4* zur Ermordung von geistig und körperlich behinderten Menschen beteiligt und amtiert als erster Kommandant des Vernichtungslagers Belzec und Inspekteur der Vernichtungslager der *Aktion Reinhardt*.

Wirth (NSDAP-Mitgliedsnr. 420.383) leitet die Büroabteilungen der Tötungsanstalten in Brandenburg, Grafeneck, Hartheim und Hadamar, wo er den Betrieb

der Anstalten sicherstellt, die Betreuung des Personal übernimmt und die Einrichtung von Sonderstandesämtern verantwortet, in denen Sterbeurkunden zur Verschleierung der Todesursachen ausgestellt werden. Nach der Beendigung der Euthanasie-Aktion am 24. August 1941, bei der 70.000 Behinderte ermordet werden, wechselt Wirth zusammen mit anderen Angehörigen der *Aktion T4* zur *Aktion Reinhardt*. Als erster Kommandant des Vernichtungslagers Belzec plant er die Ablauforganisation zur Ermordung der Opfer von deren Ankunft auf der Rampe über die Einziehung, Verwaltung und Verwertung von deren Kleidung, Schuhen und Wertsachen bis hin zu deren Ermordung durch Dieselabgase eines Panzermotors in Gaskammern. Die Gaskammern sind als Duschräume mit Brauseköpfen an den Decken getarnt. Die genaue Schilderung einer Massentötung von bis zu 800 Menschen in einer Gaskammer überliefert der SS-Offizier Kurt Gerstein, der sich am 18. August 1942 dienstlich in Belzec aufhält, wo ihm Wirth die Funktionsweise der Gaskammer demonstriert. Die Ablauforganisation zur Ausplünderung und Tötung der Opfer in Belzec wird für die kurz darauf eingerichteten Vernichtungslager Sobibor und Treblinka übernommen. Im Spätsommer 1942 wird Wirth zum Inspekteur der Vernichtungslager der Aktion Reinhardt und Dienstvorgesetzten der Kommandanten von Belzec, Sobibor und Treblinka ernannt. Außerdem agiert er als Spiritus Rector und Vorgesetzter für das Flughafen-Lager. In drei Hangars sortieren so genannte Arbeitsjuden Berge an Kleidung, Schuhen und Wertsachen der vor ihrer Ermordung ausgeplünderten Opfer. Im August 1943 wird Wirth zum Sturmbannführer befördert und die *Aktion Reinhardt* beendet. Vom Sommer 1942 bis zum

Herbst 1943 fallen der *Aktion Reinhardt* in den Vernichtungslagern Belzec, Sobibor und Treblinka unter der Verantwortung Wirths mindestens 1,7 Millionen Menschen zum Opfer.

Im September 1943 wird Wirth, zusammen mit weiteren Angehörigen der Aktion Reinhardt, in das Lager La Risiera di San Saba, einer ehemaligen Reisfabrik im Triester Vorort San Saba, kommandiert, wo bis zu 5.000 Personen den Tod finden. Die Aufgaben der Besatzung umfassen die Beschlagnahme von jüdischem Vermögen und die Vorbereitung der Deportation hunderter Juden nach Auschwitz. Am 26. Mai 1944 wird Wirth bei einem Überfall von Partisanen bei Erpelle tödlich verwundet. Sein Leichnam wird mit militärischen Ehren unter Teilnahme des Chefs der Kanzlei des Führers, Philipp Bouhler, und des Cheforganisators der Krankenmorde, Victor Brack, in Opicina bei Triest beigesetzt. Im Jahre 1959 werden die sterblichen Überreste Wirths von der ursprünglichen Grablage bei Triest auf den deutschen Soldatenfriedhof Costermano am Ostufer vom Gardasee überführt. Wirths Grab befindet sich in Block 15 auf der zweiten Ebene des Soldatenfriedhofs. Es trägt die Grabnummer 15/716. Die Anlage wird vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gepflegt.

Nach Auskunft des 2006 erschienenen, dokumentarischen Romans „Heldenfriedhof“ von Thomas Harlan wird die Umbettung der deutschen Gefallenen von Opicina auf den deutschen Soldatenfriedhof Costermano am Ostufer vom Gardasee von dem seit 1956 als Sekretär am Generalkonsulat Mailand der Bundesrepublik Deutschland amtierenden Konrad Geng als Bevollmächtigter der Deutschen Kriegsgräberfürsorge veranlasst. Geng war in Triest als Fahrer des Inspektors der Sonderabteilung R (R steht für Reinhardt), Sturmbannführer Christian Wirth, nach dessen Kriegstod als Fahrer von dessen Nachfolger, Oberstleutnant der Schutzpolizei Dietrich Allers, kommandiert.

c Martin Gadow



WEITERFÜHRENDE LITERATUR:

Martin Gadow: Der Widerspruch. Roman. BoD 2024

www.gadowliteratur.de